



Dr. Simon Solari
Feldhöfli 36
6012 Obernau

Stadt Kriens
Stadtkanzlei
Einwohnerratspräsident
Herr Armin Lisibach
Postfach
6011 Kriens

Obernau, 23.5.2024

Interpellation Sicherheit Fuss- und Radweg Hergiswaldstrasse

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Anlässlich der letzten Fragestunde im Parlament hat der Stadtrat ausgeführt, dass an der Hergiswaldstrasse bei der Haltestelle des Bus Nr. 71 Obernau Dorf, in Richtung Eigenthal, eine Bank montiert wird, welche von der Albert Köchlin-Stiftung finanziert wird (siehe 2 Bilder, Anhang).

Die Montage einer Bank für die Buspassagiere ist eine tolle Sache und sehr begrüssenswert. Allerdings ist der gewählte Standort für diese Bank nicht nachvollziehbar. Die Bank kommt auf den kombinierten Fuss- und Radweg zu stehen und zwar so, dass es unmöglich sein wird, dass Radfahrende und Fussgänger im Bereich der Bank kreuzen können. Wenn auch noch wartende Buspassagiere dazukommen, entstehen sehr gefährliche Situationen, für welche die Stadt Kriens als Eigentümerin des Strassengrundstückes und des Werkes die Haftung zu übernehmen hat. Es sei hier darauf hingewiesen, dass allfällige Personenschäden sehr rasch zu sehr hohen Forderungen führen können.

Auf der Höhe der Bushaltestelle auf dem Grundstück Nr. 3828, GB Kriens, wäre genügend Platz, um die Wartebank so aufzustellen, dass keine Gefährdung von Fussgängerinnen und Fussgänger, Radfahrenden und Buspassieren entsteht.

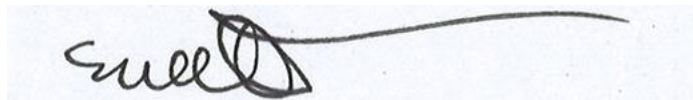
In diesem Zusammenhang bitte ich den Stadtrat, die folgenden Fragen zu beantworten:

- 1. Wurden die Grundeigentümerschaft des Grundstückes Nr. 3828, GB Kriens angefragt, ob auf ihrem Grundstück eine Bank montiert werden darf?**
- 2. Wenn nein, weshalb nicht?**

3. Wurde der geplante Standort der Bank mit dem bfu-Sicherheitsdelegierten begutachtet?
4. Ist sich der Stadtrat der Risiken des Aufstellungsortes bewusst und welche Massnahmen zur Abhilfe der Gefahren werden getroffen?
5. Hat der Stadtrat Massnahmen ergriffen, um das Risiko einer Haftungsklage gegen die Stadt bezüglich dieses Werkes zu minimieren? Ist die Stadt gegen solche Risiken versichert?

Ich danke dem Stadtrat für die Beantwortung.

Freundliche Grüsse



Dr. Simon Solari



